

Niederschrift

über die Sitzung der LAG-Erbeskopf am 23.02.2010, im Hunsrückhaus in Deuselbach

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Hülpes, Michael

BGM VG Hermeskeil

Mitglieder

Strupp, Cornelia

KV Trier-Saarburg

Weber, Uwe

BGM VG Herrstein

Jäckels, Christine

Landfrauenverband

Dr. Stegmann, Winfried

DLR

Röper, Christiane

KV Birkenfeld - bis 16:30 Uhr -

Stockmar, Kendra

für Meike Scheer

Angsten, Werner

BGM VG Kell am See

Dr. Alscher, Bernhard

BGM VG Birkenfeld

Ulmen, Helmut

KV Bernkastel-Wittlich

Haas, Ewald

DLR

Becker, Ralf

für BGM Gregor Eibes, Gemeinde Morbach

Dellwo, Hans-Dieter

BGM VG Thalfang am Erbeskopf

Görg, Klaus

Elz, Horst

Schmitt, Michael

für BGM Bernhard Busch, VG Ruwer

Winkhaus, Jörn

Hunsrück Touristik

Taubert, Ralf

von der Verwaltung

Haubrich, Werner

VG Hermeskeil

Lauer, Jens

VG Hermeskeil

Es fehlen:

Eibes, Gregor

Anton, Thomas

Begass, Julia

Busch, Bernhard

Haumann, Gereon

Joecken, Peter

Kolasinski, Edith

Scholtes, Margret

Vorsitzender Hülpes begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt den Antrag die Tagesordnung um den TOP 2c) Natur- und Erlebnispädagogisches Bildungswerk zu erweitern. Der Antrag des Landkreises Trier-Saarburg wurde kurzfristig vor der Sitzung eingereicht. Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Es ergibt sich somit folgende

Tagesordnung:

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projektanträgen:
- TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung;
Gebietserweiterung der LAG Erbeskopf um die Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt
- TOP 4 Änderung des Finanzplanes
- TOP 5 Finanzierung der Geschäftsstelle;
Finanzielle Beteiligung der Verbandsgemeinde Birkenfeld
- TOP 6 Verschiedenes

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Begrüßung und Information

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden LAG-Mitglieder und bedankt sich für die Bewirtung und Betreuung durch die Bediensteten des Hünsrückhauses.

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projekten:

a) Hochseilgarten am Erbeskopf (Privates Vorhaben)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende **Herrn Thomas Mai, Live Jugendhilfe e.V.**

Herr Mai stellt den Anwesenden das Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation detailliert vor. Kernpunkt ist der Aufbau und Betrieb eines Hochseilgartens am Erbeskopf. Mit dem Konzept wird die Verbindung sozialpädagogischer Arbeitszusammenhänge mit besonderen Zielgruppen wie benachteiligten und behinderten Jugendlichen verfolgt. Die LILE der LAG-Erbeskopf beinhaltet gerade auch diese Gesichtspunkte. Insbesondere in den Sommermonaten soll die touristische Attraktivität des Erbeskopfs durch diese Einrichtung zusätzlich gesteigert werden.

Vor diesem Hintergrund sieht die Baukonzeption eine Teilung in einen Teamparcours und einen öffentlichen Abenteuerpark vor. Besonders stellt Herr Mai die vorgesehenen Sicherheitsaspekte bei der Einrichtungen heraus. Aufgrund den bisherigen Erfahrungen mit Unfällen auf solchen Hochseilgärten wird die geplante Anlage am Erbeskopf mit den neuesten Sicherheitstechniken ausgestattet. Unfälle sind durch diese neue Sicherheitskonzeption fast auszuschließen.

Die Finanzierung des Projektes ist sichergestellt. Die Gesamtkosten betragen rd. 215.000 €. Davon werden 100.000 € von der SWR „Stiftung Herzenssache“ bereitgestellt. Nach Abzug des zu erwartenden Leader-Zuschusses beträgt die Eigenbeteiligung der Live-Jugendhilfe e.V. noch rd. 55.000 €. Diese Mittel kann der Verein aufbringen. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist nach Ansicht des Investors möglich. Gerade durch Gruppen und Betriebe, die die Einrichtung besuchen, werden konstante Einnahmen erwartet.

Nach Vorstellung des Projekts und Beantwortung weiterer Fragen zum Thema Personalkosten und Rentabilität der Einrichtung stellt der Vorsitzende den Projektantrag zur Abstimmung.

Bürgermeister Dellwo, VG Thalfang am Erbeskopf, befürwortet die Umsetzung dieses Vorhabens. Er hebt die Zuverlässigkeit des Projektträgers und die bisher sehr guten Erfahrungen mit der Live-Jugendhilfe e.V. hervor.

Herr Ulmen, KV Bernkastel-Wittlich, regt an auch Werbe- sowie Marketingkosten über Leader fördern zu lassen. Herr Mai führt aus, dass diese Kosten bereits in die Förderung einbezogen sind. Durch die LAG-Geschäftsstelle wurde er dahingehend bereits detailliert beraten.

Nach abschließender Beratung fasst die LAG-Erbeskopf folgenden

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf beschließt die Zustimmung zur Durchführung des Projektes „Hochseilgarten am Erbeskopf“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) ProBI(E)Rkiste

Frau Röper, KV Birkenfeld, stellt den anwesenden Mitgliedern das Projektvorhaben ProBI(E)Rkiste vor. Träger des Vorhabens ist der Landkreis Birkenfeld. Die Kiste soll Leckereien und handwerkliche Produkte aus dem Birkenfelder Bereich beinhalten. Zur Vermarktung der Kiste wurde bereits eine Ausschreibung veranlasst. Die voraussichtlichen Kosten des Projektes belaufen sich auf etwa 15.000 – 22.000 €. Ziel des Projektes ist die Steigerung der Angebotsqualität regionaler Wertschöpfungsketten, die Entwicklung eines Imageproduktes für das Innen- und Außenmarketing, die Stärkung der einheimischen Erzeugerbetriebe und die Sicherung von Einkommen und Arbeitsplätzen in der Region.

Die Kiste soll in verschiedenen Ausführungen bereit gestellt werden (Standard, Premium, Deluxe) und entsprechend vom Preis her variieren.

LAG-Geschäftsführer Haubrich fragt nach, wie der spätere Vertrieb der „Kiste“ erfolgen solle und wer diese zusammenstellt.

Nach Aussage von Frau Röper ist dies Inhalt des Konzeptes, welches durch ein Fachbüro entsprechend ausgearbeitet werden soll. Vorstellbar wäre der Vertrieb der Kiste in Tourist-Informationen, in Bäckereien oder Metzgereien.

Bürgermeister Weber, VG Herrstein, befürwortet dieses Projekt mit dem Ziel die Region zu vermarkten. Als solches wäre es wünschenswert die Kiste nicht nur im Birkenfelder Raum zu vertreiben, sondern den Vertrieb der Kiste auf das LAG-Gebiet zu erweitern. So könnte sich auch der Umfang der Inhalte der „Kiste“ erweitern.

Der Vorsitzende verweist ergänzend auf die Produkte „Hunsrücker Schmier“ und „Hunsrücker Bündel“. Diese seien bereits Vermarktungsreif. An der Komplementärfinanzierung ist es jedoch bisher immer wieder gescheitert.

Herr Ralf Becker, Gemeinde Morbach, spricht sich dafür aus sich nicht nur auf diese beiden Produkte zu beziehen. Ziel sollte die regionale Wertschöpfung sein. Die Region muss hinter den Vorhaben stehen. Mit dem Saar-Hunsrück-Steig hätten alle vertretenen Gebietskörperschaften bereits einen Leuchtturm, auf dem es aufzubauen gelte.

Herr Dr. Stegmann, Mitbegründer der Marke „SooNahe“ bemängelt an dem Projekt die fehlenden Absprachen mit „SooNahe“. Diese haben bereits ein ähnliches Projekt, die so genannte „Beziehungskiste“, entwickelt und kenne die Probleme der Vermarktung eines solchen Produktes sehr gut. Er verweist auf den in der Anlage der Niederschrift beigefügten Vermerk von Herrn Wagner (MWVLW) vom 22.02.2010.

Daraus geht hervor, dass dieses Projektvorhaben nicht entsprechend befürwortet wird. Das Produkt beziehe sich zu sehr auf den Landkreis Birkenfeld. Ebenso wird die zusätzliche Wertschöpfung im Verhältnis zu den aufzubringenden Mitteln bemängelt.

Herr Dr. Stegmann wäre damit einverstanden das Vorhaben bis zu dem Punkt „Marktanalyse“ durchzuführen. Mit dieser Kiste würde ein Konkurrenzprodukt zu der „Beziehungskiste“ der Marke „SooNahe“ entstehen. Es wäre wünschenswert gewesen dieses Vorhaben mit „SooNahe“ abzusprechen.

Bürgermeister Dellwo, VG Thalfang, befürwortet das Vorhaben. In naher Zukunft wird ebenfalls eine „HochwaldKiste“ kommen, welche in Zusammenarbeit mit der Firma „Hochwald“ entwickelt wird. Die Gebiete sind zu unterschiedlich, sodass man nicht alle in ein Produkt einschließen kann.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, um die vorhandenen Unstimmigkeiten intern klären zu können. Bürgermeister Dellwo stellt den Antrag über den Antrag abzustimmen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf befürwortet die Umsetzung des Projektvorhabens „ProBI(E)RKiste“:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen

Die LAG-Erbeskopf beschließt das Projektvorhaben zurückzustellen und nach Klärung der offenen Punkte den Antrag nochmals der LAG-Versammlung zur Abstimmung vorzulegen:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Enthaltung
5 Nein-Stimmen

c) Natur- und erlebnispädagogisches Bildungswerk

Frau Strupp, KV Trier-Saarburg, erläutert das Vorhaben des Landkreises Trier-Saarburg. Das Jugendgästehaus in Kell am See soll zu einem natur- und erlebnispädagogischen Bildungswerk umfunktioniert werden. Die Finanzierung ist über die kreiseigene Stiftung „Zukunft des Landkreis Trier-Saarburg“ gesichert. Die Stiftungsgelder sind als öffentliche Mittel bereits anerkannt.

Es ist geplant das Kreisjugendhaus Kell am See zu einem regionalen Bildungswerk zu entwickeln. Dieses neue Bildungswerk soll sich in seinen Konzepten und in seiner Erscheinung regional als Bildungsort insbesondere für die Umsetzung von natur- und erlebnispädagogischen Konzepten auszeichnen. Hierzu gehört die Umsetzung eines neuen Raumkonzeptes, die Errichtung und Herrichtung von erlebnis- und naturpädagogischen Stationen im Außenbereich des Hauses, die öffentlichkeitswirksame Umsetzung von innovativen energieeffizienten Heizkonzepten mit Energie aus erneuerbaren Quellen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 385.000 €. Ein Antrag zur Überschreitung der Förderhöchstgrenze von 300.000 € müsste demnach gestellt werden.

Bürgermeister Angsten, VG Kell am See, fragt nach, in wie weit die Kreisgremien bereits über dieses Vorhaben informiert sind. Frau Strupp erwidert, dass bisher lediglich das Kuratorium der Stiftung über das Projekt Bescheid weiß.

Bürgermeister Weber, VG Herrstein, befürwortet dieses Projekt. Jedoch fehlten noch einige Abstimmungsgespräche mit diversen Ministerien und den Kreisgremien. Er schlägt vor einen Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Projektes zu fassen, und nachdem alle Kostenfaktoren genau berechnet sind, diese nochmals vorzustellen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf befürwortet grundsätzlich die Durchführung des Projektvorhabens „natur- und erlebnispädagogisches Bildungswerk“ des Landkreises Trier-Saarburg

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Sachstand weiterer Projekte

- Mehrgenerationenservice Bescheid / Ortsgemeinde Bescheid

Vorsitzender Hülpes informiert die LAG-Mitglieder über das Projekt der Ortsgemeinde Bescheid „Mehrgenerationenservice Bescheid“. Nachdem eine Förderung des Projekts im Rahmen des Leader-Programms in Mainz abgelehnt wurde, wird die Förderung dieses Jahr im Dorferneuerungsprogramm vollzogen. Baubeginn wird im Herbst dieses Jahres sein.

- Umgestaltung der Fischerhütte / Ortsgemeinde Beuren

Das Projekt der **Ortsgemeinde Beuren „Umgestaltung der Fischerhütte“** wird nicht weiter verfolgt. Aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel der Ortsgemeinde Beuren kann das Projekt nicht umgesetzt werden.

- Umgestaltung des Reinsfelder Bahnhofes / Ortsgemeinde Reinsfeld

Der Vorsitzende informiert weiter über ein Vorhaben der Ortsgemeinde Reinsfeld. Diese beabsichtigt den dortigen Bahnhofsbereich umzugestalten. Konkrete Projektvorlagen existieren jedoch noch nicht. Zu gegebener Zeit wird hierzu weiter informiert werden.

- Hunsrücker Schmier / Hunsrücker Bündel

Nochmals wird die Hunsrücker Schmier und das Hunsrücker Bündel als Gemeinschaftsprojekt für die beteiligten Mitgliedskommunen angesprochen.

Herr Becker, Gemeinde Morbach, bittet darum sich nicht an einem Produkt zu orientieren, sondern einen Prozess regionaler Wertschöpfung in Gang zu setzen. Die Hunsrücker Schmier könnte ein dazu passendes Einzelprojekt sein. Morbach wollte in Zusammenarbeit mit Österreich diesen Weg als Vorreiter gehen. Aufgrund der geringen Förderung aus Mainz und der angespannten Haushaltslage in Morbach werden diese allein nun nicht diesen Weg gehen können.

Herr Haubrich schlägt vor, dass sich die anwesenden Bürgermeister in einem Gespräch über die weitere Vorgehensweise abstimmen sollten. Ziel müsse eine entsprechende Vereinbarung sein, welche die Komplementärfinanzierung der Vorhaben absichert.

Dr. Stegmann informiert, dass er bereits über eine Vermarktung der Hunsrücker Schmier mit „SooNahe“ gesprochen hat. Diese sind nicht grundsätzlich abgeneigt. Das Problem ist die Lagerfähigkeit und Haltbarkeit des Produkts.

Der Vorsitzende verweist auf Gespräche mit dem Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, Herrn Scharz. Dieser verfolgt eine Dachmarke „Hunsrück“ für die Region, analog zur Dachmarke „Eifel“.

Nach ausführlicher Diskussion wird vorgeschlagen zu diesem Thema externen Sachverstand hinzuzuziehen. Bürgermeister Dellwo sagt zu, zur Vermarktung der Hunsrücker Schmier in Gespräche mit der Firma Wasgau zu treten. In den nächsten Tagen führt Herr Dellwo ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Firma Wasgau. An diesem Termin wird er das Thema der „Hunsrücker Schmier“ ansprechen.

- Reaktivierung der Hunsrückbahn

Herr Hülpes schlägt anschließend vor sich Gedanken über das Projekt „Reaktivierung der Hunsrückbahn“ zu machen. Diese Idee wird von Herrn Bürgermeister Angsten und Herrn Becker befürwortet. Klar müsse sein, was man fördern möchte. Dazu soll sich bis zur nächsten Sitzung weiter befasst werden.

TOP 3 Änderung der Geschäftsordnung

Erweiterung der LAG-Erbeskopf um die Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt

Zur Erweiterung der LAG-Erbeskopf um die beiden Stadtteile von Idar-Oberstein Tiefenstein und Algenrodt ist die Fortschreibung der LILE, sowie der Geschäftsordnung unerlässlich. Durch die LAG-Geschäftsstelle und Herrn Werle von der Stadtverwaltung Idar-Oberstein wurde die LILE bereits entsprechend fortgeschrieben. Die Änderung der Geschäftsordnung bedarf der Zustimmung des LAG-Gremiums. Unter dem Punkt „Gebiet“ wurden die beiden neuen Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt ergänzt.

Die geänderte Geschäftsordnung wurde durch die LAG-Geschäftsstelle an alle LAG-Mitglieder im Vorfeld zur weiteren Information versandt.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf stimmt der geänderten Geschäftsordnung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 Änderung des Finanzplanes

Herr Hülpes verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf ein Schreiben des Wirtschaftsministeriums. Aufgrund des ausgefallenen Wettbewerbs des Wirtschaftsministeriums zum Thema „Dorfinnenentwicklung“ wurden jeder LAG in Rheinland-Pfalz zusätzliche Fördermittel in Höhe von 250.000 € gutgeschrieben. Der sich in der Anlage zur LILE befindliche Finanzplan ist dahingehend abzuändern.

In der allen Mitgliedern vorliegenden Vorlage sind die beabsichtigten Änderungen klar erkennbar. Die Summe der Fördermittel wird von 1.400.000 € auf 1.650.000 € aufgestockt.

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf stimmt dem geänderten Finanzplan zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 Finanzierung der Geschäftsstelle der LAG-Erbeskopf

Beteiligung der Verbandsgemeinde Birkenfeld

Herr Dr. Alscher, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld informiert über ein Gespräch in der letzten Sitzung des HFA der Verbandsgemeinde Birkenfeld. An dieser Sitzung nahmen auf Einladung auch der Vorsitzende Herr Hülpes und der Geschäftsführer der LAG-Erbeskopf Herr Haubrich teil. Diese zeigten in der Sitzung die finanziell zu erwartenden Beteiligungen der Verbandsgemeinde Birkenfeld in den nächsten Jahren auf.

Nach längerer Diskussion konnte eine Auszahlung des noch aus dem Jahr 2008 offenstehenden Betrages in Höhe von 1.768,80 € erreicht werden. Dieser wird in den nächsten Tagen auf das Konto der Verbandsgemeinde Hermeskeil angewiesen werden.

Anmerkung seitens der Verwaltung:

Mit E-Mail vom 11.03.2010 wurde durch **Frau Stockmar, VG Birkenfeld**, mitgeteilt, dass der aus 2008 offene anteilige Betrag der Verbandsgemeinde Birkenfeld an der Finanzierung der Geschäftsstelle der LAG-Erbeskopf in Höhe von **1.768,80 €** nicht zur Auszahlung kommt. Der VG-Rat Birkenfeld hat die finanzielle Beteiligung verweigert.

Herr Dr. Alscher, VG Birkenfeld, führt aus, dass die in den nächsten Jahren folgenden finanziellen Beteiligungen ebenfalls in Frage gestellt seien.

Geschäftsführer Haubrich sowie der Mitarbeiter der Geschäftsstelle Lauer verweisen auf die neuen Zahlen betreffend den Geschäftsstellenkosten 2009. Demnach hat die Verbandsgemeinde Birkenfeld einen wesentlichen geringen Anteil finanziell zu tragen im Vergleich zu 2008. 2008 waren die Kostenbeteiligungen aller Mitgliedsgemeinden etwas erhöht, da in diesem Jahr zusätzliche Workshops zu den Themenbereichen der LAG-Erbeskopf stattgefunden haben.

Bürgermeister Dr. Alscher wird nochmals versuchen für die Zukunft die Finanzierung sicherzustellen. Bürgermeister Weber aus Herrstein ruft die Verbandsgemeinde Birkenfeld in diesem Punkt zu Loyalität auf. Alle zahlen bisher Ihren Anteil fristgerecht. Es könne nicht sein, dass nun die anderen für Birkenfeld mitbezahlen müssten.

TOP 6 Verschiedenes

Hierzu ergehen keine Wortmeldungen. Die entsprechenden Punkte wurden bereits in TOP 2 der Sitzung abgearbeitet.

Vorsitzender

Schriftführer